

Juni/ Juli 2015

# Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Mainz/Wiesbaden



## Ob das gut geht?

Voller Einsatz beim „Mai-Willi“ auf dem Gartenfeldplatz

# „Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest“

1. Mose 32,27

„Der Monatsspruch für den Monat Juni ist ein sehr alter Text. Einer, der an die Grundlagen unserer Existenz geht.

Jakob, der Lügner, der Betrüger und Betrogene ist auf der Flucht und auf dem Weg in die Heimat. Auf dem Weg zu Esau, dem er einst den Segen stahl. Er kehrt zurück in das Land seines Vaters, als reicher Mann, aber im Unfrieden. Wie wird sein Bruder ihn empfangen, nach all den Jahren? Einen Weg zurück gibt es für Jakob nicht.

Jakob steht am Jabbok, einem Fluss im heutigen Jordanien. Später stand eine andere historische Figur am Rubikon. Es geht um entscheidende Schritte.

Jakob steht allein in der Nacht. Der Fluss trennt den Tod vom Leben, trennt Früheres vom Künftigen. Was ihn auf der anderen Seite erwartet, weiß er nicht. Ein Bruder der ihn umarmt oder ein Bruder der das Schwert in der Hand hat?

Wer zu „seinem“ Jabbok zieht, der will eine Entscheidung, der will zurückkehren, heimkommen, Vergebung suchen, Versöhnung und Frieden mit denen, die er verletzt hat. Wer zu „seinem“ Jabbok zieht, der will Klarheit und Ehrlichkeit. Der will nicht mehr Jakob, der Lügner heißen. Der will Abbitte

leisten, weil er die inneren Kämpfe nicht mehr aushält. Wer an „seinem“ Jabbok zieht, ist schon auf dem Weg zur Erlösung.

Jakob ist ein mutiger Mann, der sich seinen Ängsten, seiner Schuld und seinen Dämonen stellt. Er ringt mit dem Unbekannten. Er erzwingt sich eine Zukunft und den Segen Gottes. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“. Meine Dunkelheit, Angst und Schuld gehören zu mir. Ich lasse sie nicht, bevor sie sich in ihr Gegenteil wandeln und aus Angst Mut wird, aus Schuld Vergebung, aus Dunkelheit Licht.

*Wie heißt du?* Aus Jakob, dem Lügner wird Israel, der Gottesstreiter, der von seinem Bruder mit Vergebung empfangen wird. Jakob bekennt seine Schuld. Er erlangt Vergebung.

Jakob nannte die Stätte seines Kampfes Pniel, das heißt: Angesicht Gottes. Und als er an Pniel vorüber kam, ging ihm die Sonne auf.

Harald B.



## Gemeindefamilie

Im Laufe des letzten Jahres musste **Anna G.** viele Male ins Krankenhaus, kam aber dank ihrer enormen Zähigkeit immer wieder auf die Beine. In den beiden Wochen vor Ostern nahmen ihre Kräfte aber dann rapide ab und am Fest der Auferstehung durfte sie im Frieden Gottes einschlafen. Ein langer Lebensweg, der sie von Borjat in Ungarn nach Wörsdorf führte, ging im Alter von 83 Jahren am 5. April zu Ende. Anna G. hat die Gemeinde in Wörsdorf ein Leben lang mitgetragen – nicht nur durch ihre oft gerühmte Backkunst. Die Trauerfeier wurde vom Evangelischen Pfarrer in Wörsdorf, Ralf W. unter das Bibelwort gestellt aus Römer 8,18: „Denn ich bin überzeugt, dass dieser Welt Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“

Wir erbitten für Herrn Gruber und die weiteren Angehörigen, dass sie von Gott getröstet werden und in der Hoffnung auf den auferstandenen Herrn Halt finden dürfen.

In der Nacht auf den 29. März war es für den kleinen **Samuel J.** so weit. Er durfte das Licht der Welt erblicken und dazu seine glücklichen Eltern samt den drei Geschwistern. Wir gratulieren herzlich und wünschen der ganzen Familie Gottes Segen und dass er beim familiären „Zusammenrücken“ immer die nötige Gelassenheit und Liebe schenkt.

**Jörg R.** ist schon vor vielen Monaten zurück zu seinem Vater nach Ostdeutschland gezogen und hat keinen Kontakt mehr zu unserer Gemeinde. Infolgedessen ist er nun aus unserer Kirche ausgetreten. Unsere herzlichen Segenswünsche begleiten ihn auf seinem weiteren Lebensweg.

Als Termin für die nächste **Gliederaufnahme** haben wir den 27. September ins Auge gefasst. Es wird wieder ein Informationsgespräch im Vorfeld geben das offen ist für alle Interessierten.



**Endlich durchatmen!**  
Warum die Ferien so wichtig für uns sind

Evang.-methodistische Kirche, Anton-Hehn-Str. 30, 55246 Köstheim  
Tel. 06134-291865, [www.emk-mainz-wiesbaden.de](http://www.emk-mainz-wiesbaden.de)

**Thema**  
**Gottesdienst**

**So. 26. Juli um**  
**10:30 Uhr**

Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

## Wahlen - viele neue Gesichter

Nachdem in den letzten beiden Gemeindebriefen ausführlich im Vorfeld der Wahlen berichtet wurde, hier nun ein kurzer Überblick über die Ergebnisse des Wahlsonntags am 26. April. Insgesamt 83 Kirchenglieder gaben ihre Stimme ab, was einer eher niedrigen Wahlbeteiligung von 56 % entspricht.

Bei der Wahl zum Laienmitglied lag Anja F. deutlich über der erforderlichen Zweidrittelmehrheit und wurde mit 70 Stimmen gewählt.

Bei der zweiten Wahl erhielt Harald B. 44 Stimmen und wurde damit zum Bezirkslaienführer gewählt. Kathrin M. erhielt bei dieser Wahl 36 Stimmen.

Für die Wahl zum stellvertretenden Bezirkslaienführer standen somit Kathrin M. und Angelika W. zur Wahl.

Kathrin M. erhielt 44 Stimmen und wurde somit gewählt. Für Angelika W. wurden 36 Stimmen abgegeben.

Als stellvertretendes Laienmitglied war Alena K. bereits vor einem Jahr für das Jahrviert 2015-19 gewählt worden.

Bei der letzten Wahl ging es um die gewählten Mitglieder der Bezirkskonferenz. Aus der Bezirkskonferenz wurde Sieghard D. als weiterer Kandidat nominiert, sodass acht Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl standen. Gewählt wurden Erika H. (47 Stimmen), Viola L. (41 Stimmen), Angelika W. (40 Stimmen) und Sascha P. (36 Stimmen).

Alle vier waren bislang nicht Mitglied der Bezirkskonferenz. Die Zusammensetzung der Bezirkskonferenz wird sich also deutlich verändern.



An

Alena K. (stellv. Laienmitglied), Kathrin M. (stell. Bezirkslaienführerin),  
Anja F. (Laienmitglied), Harald B. (Bezirkslaienführer) von links

# WAHLEN

dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für alle, die sich zur Wahl gestellt haben, insbesondere auch denen, die nicht gewählt wurden. Den Gewählten wünschen wir, dass sie die unterschiedlichen Aufgaben mit Freude und Schwung angehen können und dass sie unter der Leitung des Geistes

Gottes die Leitungsarbeit in unserer Gemeinde bereichern und befruchten.

Martin Brusius



Sascha P., Erika H., Viola L. und Angelika W. (von links)

## Nach der Wahl - wie geht es weiter?

Der nächste wichtige Termin ist Mittwoch, der 24. Juni. An diesem Abend trifft sich die konstituierende Bezirkskonferenz. Dort wird besprochen und entschieden, wie die Gremien unseres Bezirkes sich künftig zusammensetzen werden. Dabei geht es um einen Zeitraum von vier Jahren, also von 2015-2019. Der so genannte Vorschlagsausschuss bereitet die Konstituierung vor und erstellt eine Liste mit Vorschlägen, wie die Besetzung der Gremien aussehen könnte. An diesem Abend soll auch Elke U. als neue Bezirkskas-

senführerin bestätigt werden, nachdem Damaris K. dieses wichtige und zeitintensive Amt leider nicht weiterführen kann. Nach dem Willen der bisherigen Bezirkskonferenz sollen auch die Leiter(-innen) der Programmbereiche als Mitglieder der neuen Bezirkskonferenz hinzugewählt werden. Wobei die meisten Programmbereichsleiter ohnehin schon in anderer Funktion als Mitglieder zur Bezirkskonferenz gehören. Die Sitzung am 24. Juni ist öffentlich.

Martin Brusius



## Gemeindefreizeit im Herbst

Raus aus dem Alltag und rein in die Gemeindefreizeit! Das Wochenende vom 16.-18. Oktober ist für uns als Gemeinde einer der Höhepunkte im laufenden Jahr und hoffentlich schon in vielen Kalendern reserviert.

Ein Wochenende mit viel Zeit um miteinander zu reden, zu spielen, einander kennen zu lernen und miteinander Neues zu entdecken.

Der Flensunger Hof in Mücke (knapp über 1 Stunde Fahrzeit) bietet uns dafür einen tollen Rahmen. Das Haus und die Bungalows bieten ausreichend Platz und mehrere Gemeinschaftsräume. Außerdem gibt es einen wunderschönen Gar-

ten um Sonne und Natur zu genießen und für gemütliche Abendrunden.

Eine kleine Vorbereitungsgruppe hat sich gebildet und bereitet ein vielseitiges Programm vor, das aber – dem Thema entsprechend – nicht in Stress ausarten soll. Besonders wichtig ist uns dabei, dass sowohl die Preise als auch die Programmgestaltung für Familien attraktiv sind.

Die Einladungen mit Anmeldemöglichkeiten und näheren Informationen werden Ende Juni ausliegen.

Martin Brusius



## Ein Gefängnispfarrer erzählt

Angelika S. hatte schon des Öfteren einen Brunchmahl-Gottesdienst bei unseren Geschwistern in Mainz/Wiesbaden besucht und uns eingeladen, doch einmal mitzukommen. Voller Erwartung machten wir uns am 19.4.2015 auf den Weg nach Mainz-Kostheim.

Erst mit der U-Bahn zum Hauptbahnhof, dort kam Angelika dazu und wir stiegen dort in die S-Bahn. Am Hauptbahnhof wurden wir dann von Margot R. abgeholt und weiter ging es mit dem Bus zur Kirche. Dort wurden wir sehr herzlich empfangen. Der Gottesdienst hat uns stark beeindruckt. Es begann nach der Begrüßung mit einem Mahl (Frühstück), wir wurden verwöhnt mit einem riesigen Angebot mit verschiedenen Brotsorten, Aufschnitt, Rührei, in Brotteig gebackenen Eiern, Kaffee, Tee usw. was das Herz begehrte.

Danach begann der wichtige Teil aus dem Gottesdienst. Pastor Jürgen F. aus der JVA Preungesheim erzählte uns von seiner Arbeit aus der Abschiebehaft von seinen Aufgaben als Gefängnispfarrer. Die Menschen, mit denen er dort zu tun hat sind zumeist Menschen aus fremden Ländern die auf meistens nicht ganz legalen Wegen zu uns gekommen sind, Menschen, die mit großen Hoffnungen hierher gekommen sind, und nun ihre Zeit in Gewahrsam verbringen müssen, bis sie wieder zurück in ihr Heimatland geschickt werden.

Diese Menschen leben hier ohne Kontakt zur Familie, ohne die deutsche Sprache

richtig zu können. In den meisten Fällen sind diese Menschen anderen Glaubens und keine Christen. Pastor Fuge erzählte dazu wie es als Mensch und vor allem als Christ ihn herausfordert, die Aufgaben zu bewältigen. Diese vielen verschiedenen Schicksale!



Alle Mitarbeiter dort in der JVA sowie auch die Inhaftierten brauchen unsere Unterstützung im Gebet. Es war ein Blick in eine Welt von der wir sonst nicht viel erfahren.

Erwähnen möchte ich auch die musikalische Begleitung in diesem Gottesdienst, drei junge

Menschen aus Korea haben uns mit Klavier, Geige und Gesang erfreut.

Ich weiß jetzt schon, dass wir den nächsten Brunchmahl Gottesdienst besuchen werden.

Ich danke Gott, dass er so viele Menschen auf den Weg schickte um dies möglich zu machen.

Hella S.



## I have decided

Ich habe mir lange eingebildet, ich wäre Christ – es lag ja auch auf der Hand: Meine Eltern sind Christen, meine Geschwister auch, ich gehe mehr oder weniger regelmäßig in die Kirche, spende Geld und kenne sogar ein paar Bibelstellen auswendig. Ich konnte also einige Häkchen auf der religiösen Checkliste setzen.

Aber – macht mich das zu einem Christen? Vor allem durch meinen Hauskreis habe ich ungefähr in den letzten zwei Jahren verstanden, dass die Punkte auf der Liste alle gut und wichtig sind, mich als Christ aber überhaupt nicht definieren. Ohne eine richtige Beziehung zu Jesus sind die Punkte ziemlich wertlos. Nachdem ich das verstanden hatte, machte ich mich auf die Suche nach Jesus – habe dabei tolle Fortschritte gemacht, aber auch herbe Rückschläge hinnehmen müssen. Auf diesem Weg hat mich immer wieder das Lied „Christ is enough“ (Christus ist genug) und daraus vor allem die Liedzeile „I have decided to follow Jesus“ (Ich habe mich entschlossen, Jesus zu folgen) angesprochen – ich wollte genau diesen einfachen Satz aus meinem Herz sagen (können).

Vor Ostern habe ich mich dann entschieden, Jesus zu folgen und ich freue mich, dass er mich so annimmt, wie ich bin. Vielen Dank auch an alle, die mich

begleitet haben, für jedes einzelne Gespräch, jeden Hinweis und besonders für die Gebete. I have decided to follow Jesus. Amen.

Benjamin R.

*Christ is my reward  
and all of my devotion.  
Now there's nothing in this world  
that could ever satisfy.  
Through every trial my soul will sing.  
No turning back.  
I've been set free.*

*Christ is enough for me.  
Christ is enough for me.  
Everything I need is in You,  
everything I need.*

*Christ my all in all,  
the joy of my salvation  
And this hope will never fail, heaven is  
our home.*

*Through every storm my soul will sing  
Jesus is here, to God be the glory.  
I have decided to follow Jesus.  
No turning back, no turning back.*

*The cross before me,  
the world behind me.  
No turning back, no turning back.*



## Lachen kennt keine Grenzen

Auch in Kastel gibt es ein Flüchtlingswohnheim in dem seit einigen Monaten etwa 50 Flüchtlinge untergebracht sind, die aus ganz verschiedenen Ländern stammen. Sehr früh hatte sich auf Initiative der Kirchen ein „Runder Tisch Flüchtlinge“ gebildet an dem wir uns von Beginn an beteiligt haben. Es ist immer wieder hilfreich, wenn Vertreter der Stadt, der Schulen, der Kirchen, der Reduit und anderer Einrichtungen in Kastel und Kostheim sich darüber abstimmen welche Hilfe und Unterstützung gebraucht werden und wie wir gemeinsam helfen können.

Hier wurde auch die Idee geboren, in größeren Abständen zu einem Nachmittag mit Kaffeetrinken für die Erwachsenen und einem Bastelangebot für die Kinder einzuladen. Am 23. April konnte ich zum ersten Mal selber mit

dabei sein. Es kamen etwa 20 Flüchtlinge und es gab an den Tischen und beim Basteln viele gute Begegnungen und Gespräche. Die vier Männer an meinem Tisch kamen aus dem Kosovo und Serbien. Einmal die Woche haben sie einen Intensivkurs in Deutsch. Der älteste sieht ziemlich sportlich aus und möchte unbedingt, dass ich sein Alter schätze. Ich gehe auf Nummer sicher und sage „Achtundzwanzig?“ Er kann sich vor Lachen kaum halten und wir anderen lachen mit. Tatsächlich, das Lachen ist eine Sprache die über alle Grenzen hinweg verbindet. Ein schöner Nachmittag! Das nächste „Kaffeetrinken“ soll ein „Grillabend“ sein und ist für den 9. Juli um 17:00 Uhr in der Reduit geplant.

Martin Brusius





## GEMEINDEKALENDER

Mi.	03.	12:00	<b>ma(h)lZeit</b> - ökumenischer Mittagstisch
Do.	04.		Fronleichnam
Sa.	06.	9:00	<b>Garteneinsatz</b>
<b>So.</b>	<b>07.</b>	<b>10:30</b>	<b>Gottesdienst</b> (J. Djamba) Konferenzkollekte ZK-Kinderwerk
Di	09.	15:00	Frauenkreis in Wörsdorf
		20:00	Frauengesprächskreis
Do.	11.	15:30	Spielkreis und Jungschar
Do.-So.			<b>Startklarkurs bei uns</b>
Fr.	12.	15:30	„Willi“ auf dem Gartenfeldplatz
		17:15	Kirchlicher Unterricht
<b>So.</b>	<b>14.</b>	<b>09:00</b>	<b>Hausgottesdienst in Wörsdorf</b> (M. Brusius)
		<b>10:30</b>	<b>Gottesdienst</b> (M. Brusius)
		<b>18:00</b>	<b>Abendgottesdienst</b> (D. Carruthers)
Do.	18.	15:30	Spielkreis und Basteln
		19:30	<b>Offener Abend</b>
Mi.-So.			<b>Jährliche Konferenz Fürth/Nürnberg</b>
<b>So.</b>	<b>21.</b>	<b>10:00</b>	<b>Konferenzgemeindetag in Heilbronn</b> - kein Gottesdienst in der Friedenskirche -
Di	23.	20:00	Frauengesprächskreis
Mi.	24.	19:30	Bezirkskonferenz - kein Bibelgespräch und Gebet -
Do.	25.	15:00	<b>Treffpunkt am Nachmittag:</b> Der AKK Brotkorb stellt sich vor (Karl-Heinz N.)
		19:30	Konstituierende Bezirkskonferenz
Fr.	26.	15:30	<b>Werkeln</b> auf dem Gartenfeldplatz
		17:15	Kirchlicher Unterricht
		19:30	<b>Bistro Connected</b>
Sa.	27.	15:00	Dankefest Tabea L.
<b>So.</b>	<b>28.</b>	<b>10:30</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (M. Brusius) Bezirkskollekte (Gartenfeldplatz)
		<b>15:00</b>	<b>Hausgottesdienst in Wörsdorf mit Abendmahl</b> (M. Brusius)

# Juni

---

### Jede Woche:

- So. 10:00 Gebetskreis
- 10:30 Sonntagsschule



## GEMEINDEKALENDER

# Juli

Mi.	01.	12:00	ma(h)lZeit - ökumenischer Mittagstisch
Do.	02.	15:30	Spielkreis und Jungschar
Fr.	03.	17:15	Kirchlicher Unterricht
<b>So.</b>	<b>05.</b>	<b>09:00</b>	<b>Hausgottesdienst Wörsdorf</b> (M. Hrcan) Kanzeltausch
		<b>10:30</b>	<b>Gottesdienst</b> (M. Hrcan) Kanzeltausch Kollekte Gemeindegründung
Di.	07.	20:00	Frauengesprächskreis
Do.	09.	15:30	Spielkreis und Jungschar
Fr.	10.	15:30	„Willi“ auf dem Gartenfeldplatz
<b>So.</b>	<b>12.</b>	<b>09:00</b>	<b>Hausgottesdienst in Wörsdorf mit Abendmahl</b> (M. Brusius)
		<b>10:30</b>	<b>Gottesdienst</b> (M. Brusius)
Di.	14.	15:00	Frauenkreis in Wörsdorf
Do.	16.	15:30	Spielkreis und Basteln
		19:30	<b>Offener Abend</b>
<b>So.</b>	<b>19.</b>	<b>10:30</b>	<b>Familien-Gottesdienst</b> (S. Bruckart)
		<b>12:00</b>	<b>Sommerfest mit Grillen</b>
		<b>18:00</b>	<b>Abendgottesdienst</b> (T. Hahn-Bruckart)
Di.	21.	20:00	Frauengesprächskreis
Do.	23.	15:00	Treffpunkt am Nachmittag (Besuch Seniorenkreis Pforzheim)
		15:30	Spielkreis und Jungschar
Fr.	24.	17:15	Kirchlicher Unterricht
		19:30	<b>Bistro Connected</b>
<b>So.</b>	<b>26.</b>	<b>10:30</b>	<b>Thema-Gottesdienst „Durchatmen— warum die Ferien für uns so wichtig sind“</b> (M. Brusius und Team)
Fr.	31.	15:30	<b>Werkeln</b> auf dem Gartenfeldplatz

- Mo. 27.07. Beginn der Sommerferien -

---

### Abwesenheit Pastor Martin Brusius und Pastorin Silke Bruckart:

01.-08.06.	Urlaub M. Brusius
17.-21.06.	Jährliche Konferenz M. Brusius und S. Bruckart





## Paulo da Cunha in Mosambik

Paulo da Cunha lebt mit seiner Frau Sirlei seit März 2015 in Cambine und unterrichtet dort am Theologischen Seminar.

Der Brasilianer ist damit Nachfolger von Maisa Gomes de Oliveira, die Anfang des Jahres nach Brasilien zurückgekehrt ist.

Ihre Hoffnungen und Wünsche für die Zeit in Mosambik beschreiben Sirlei und Paulo da Cunha so:

*»Wir möchten etwas pflanzen, etwas säen für das Reich Gottes, das wächst, gedeiht und Frucht bringt. Wir möchten den Menschen hier in Mosambik die Liebe Jesu zeigen und den Auftrag, der uns von Gott gegeben ist, erfüllen. Wir möchten mit diesen einfachen und doch so fröhlichen Menschen zusammenarbeiten, um eine Veränderung herbeizuführen. Nicht zuletzt möchten wir Pastoren ausbilden, die ihre Arbeit auf Christus ausrichten und Menschen zum Glauben bringen.«*



**Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre neuen Mitarbeitenden vor.**  
**Weitere Infos: [weltmission@emk.de](mailto:weltmission@emk.de) | [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)**  
**Spenden: IBAN: DE65 520 604 10 0000 401 773 | BIC: GENODEF1EK1**

## Interview mit Viola L. - Leiterin Programmbereich Jugend -

**MB: Viola, Du bist Programmbe-  
reichsleiterin Jugend. Was meinst Du  
– bis zu welchem Alter sind Jugendli-  
che noch Jugendliche?**

VL: Prinzipiell könnte ich natürlich sagen, dass jeder so jung oder jugendlich ist, wie er sich fühlt. Als Zielgruppe haben wir dennoch vor einiger Zeit formuliert, dass es sich um junge Menschen zwischen 15- 22 Jahren handelt, wenn wir den Begriff des „Jugendlichen“ verwenden.

**MB: Was brauchen Ju-  
gendliche nach deiner  
Erfahrung vor allem, da-  
mit Glaube, Gemeinde  
und Kirche für sie rele-  
vant werden?**

VL: In unserer schnelllebi- gen Zeit, in welcher die Gesellschaft immer mehr Anforderungen an junge Menschen stellt, sollten sich die Jugendlichen vor allem mit ihrer Person, ihren Wünschen und Ängsten in der Gemeinde angenommen fühlen. Die Angebote für die Jugendlichen sollten zeitgemäß und auf deren Bedürfnisse abgestimmt sein. Ich denke dabei beispielsweise an alltagsnahe Inputs und moderne Musik, aber auch Events, bei denen vor allem die Ge-

meinschaft untereinander im Vorder- grund steht. Wichtig dabei ist, dass wir im Gespräch mit den Jugendlichen bleiben.

**MB: Welche Schwerpunkte siehst Du  
in unserer Gemeinde für die nähere  
Zukunft für den Bereich Jugend?**

VL: In unserer Gemeinde hat sich ein Generationenwechsel vollzogen, in der Altersklasse der Jugendlichen haben wir derzeit weniger Per- sonen als noch vor eini- gen Jahren. Wir müssen also einerseits nach Wegen suchen, wie wir Jugendliche neu errei- chen können und ande- rerseits schauen, wie wir die nächste Generation unterstützen, damit sie in die Gemeindemitar- beit hineinwächst.



**MB: Vom 23.-25. November haben  
wir zum ersten Mal ein Wochenende  
mit dem „Wilden Süden“ hier bei  
uns. Was ist das genau?**

VL: Der Wilde Süden ist ein Projekt, das unter dem Dach der Jugendkirche Karlsruhe steht. An 6-8 Wochenenden

## PROGRAMMBEREICHE

im Jahr trifft sich das Team mit ca. 50 Jugendlichen und Teenagern ab 12 Jahren. Eines der Ziele ist es, verschiedene Gemeinden kennen zu lernen. Ein weiteres Anliegen ist es, dass sich die Jugendlichen gegenseitig und auch sich selbst besser kennen lernen. Viel Spaß, gemeinsames Singen, Essen und Beten, aber auch das sogenannte „Bibelzeug“ sollen dazu beitragen. Das Team möchte die Teenies auf ihrem Weg, Gott kennen zu lernen und seine Liebe zu erfahren, begleiten und unterstützen.

**MB: Vom 26.März-3.April haben wir wieder einen JAT. Da braucht es wieder viel Unterstützung von Seiten der Gemeinde. Was genau?**

VL: Viele aus der Gemeinde erinnern sich sicher noch an den JAT- Einsatz 2009 in der Friedenskirche. Natürlich gibt es wieder jede Menge organisatorische Aufgaben zu übernehmen wie beispielsweise die Verpflegung. Aber ebenso wichtig sind die Besuche der offenen Abende. Hier bietet sich auch die Chance, gemeindefremde Freunde, Bekannte, Familienmitglieder etc. mitzubringen.

**Danke für das Interview und für deinen Einsatz.**



**Sonntag, 19. Juli 2015 um 10:30 Uhr**  
Friedenskirche (drinnen und draußen)

**S O M M E R F E S T**

**10:30 Familiengottesdienst**  
**12:00 Grillen, Salatbuffet**  
danach gemütlicher Ausklang mit Spielen,  
Kaffeetrinken, Stockbrot

Evangelisch-methodistische Kirche, Anton-Hehn-Strasse 30, 55246 Mainz-Kostheim  
Tel. 06134.291-865, [www.emk-mainz-wiesbaden.de](http://www.emk-mainz-wiesbaden.de)



## Richtig schön bequem

Beim **Werkeln** auf dem Gartenfeldplatz waren die Liegestühle im März und April ein echter Renner. Filigran von Andreas F. vorbereitet, konnten die Kinder ihren eigenen Sitz zusammen schrauben und am Ende ganz praktisch in zwei Teile zerlegt dann voller Stolz auch gleich mit nach Hause nehmen. Und richtig bequem darauf sitzen lässt es sich auch - wie man sieht.

Martin Brusius







### Die öffentlichen Gemeindeveranstaltungen

#### Begegnungstag der Frauen

Mittwoch, 17. Juni, 13.30 Uhr  
Martha-Maria, Nürnberg

#### Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 17. Juni, 19.30 Uhr  
Stadtkirche Sankt Michael,  
Fürth

#### Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr  
Stadtkirche Sankt Michael,  
Fürth

#### devotion der Jugendabend

Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr  
redblue-Zentrum, Heilbronn

#### Konferenzgemeindetag

Sonntag, 21. Juni  
ab 10.00 Uhr  
mit Ordinations-Gottesdienst,  
Erlebnispause und Konferenz-  
nachmittag  
mini-Kiko, KIKO und ConAction,  
der Teeniegottesdienst  
redblue-Zentrum, Heilbronn

Süddeutsche Jährliche Konferenz

## Bitte folgen!

Fürth und Heilbronn | 17. bis 21. Juni 2015

Was denken Sie, wenn Sie die Aufforderung „Bitte folgen!“ hören? Klingt das gut und einladend in Ihren Ohren? Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt in diesem Jahr zur Tagung nach Fürth, Nürnberg und Heilbronn ein, um sich dieser Frage zu stellen.

Denn letztlich ist es diese Aufforderung Jesu „Auf, hinter mich!“, der wir als Kirche mit unserem Zeugnis und unseren Aktivitäten in der Welt nachkommen. Welche Konsequenzen hat es, wenn wir dieser Einladung folgen? Für uns als Einzelne, aber auch für unsere Positionsbestimmung inmitten von Politik und Gesellschaft? Spannende Fragen, denen wir uns an den fünf Konferenztagen stellen wollen. Dieses Jahr gibt es auch im Konferenzprogramm eine Neuerung: Am Konferenznachmittag feiern wir ein „fest der Gemeinschaft“. Hier wollen wir uns gegenseitig ermutigen, uns an gelungenen Aktionen und Ideen freuen und Jubiläen, besondere Beauftragungen und neue Lebensabschnitte miteinander auf kurzweilige Weise feiern. Lassen Sie sich überraschen! Auch den Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst werden wir in neuem Rahmen feiern – am Freitag-Abend in der Stadtkirche Sankt Michael in Fürth. Zu allen unten aufgeführten Veranstaltungen ist die ganze Konferenzgemeinde im Süddeutschen Raum herzlich eingeladen.

Mit herzlichen Grüßen  
Superintendent Wolfgang Rieker

## Unsere Geburtstagskinder

### Juni:

01.06. – **Gerlinde M.** (74)  
20.06. – **Jürgen W.** (73)  
28.06. – **Ursula H.** (88)  
28.06. – **Willi N.** (82)  
30.06. – **Hedwig H.-B.** (93)

### Juli:

03.07. – **Gunhild S.** (80)  
05.07. – **Mechthild G.** (72)  
12.07. – **Elsemarie R.** (83)  
22.07. – **Karin G.** (70)

*Wir wünschen Gottes Segen und seine Kraft und Hilfe für das neue Lebensjahr!*

## Aus der AKK-Ökumene

Mit einem ökumenischen Gottesdienst wird Pastoralreferentin Sonja K. am 8. Juli im Katholischen Gemeindezentrum St. Elisabeth verabschiedet. Sie wechselt an das ökumenische Zentrum in Darmstadt-Kranichstein. Durch die enge Zusammenarbeit in den letzten 10 Jahren, vor allem beim Mittagstisch und bei den Kinderferienspielen ist

eine besondere Beziehung gewachsen. Wir sind dankbar für diese intensive ökumenische Weggemeinschaft und wünschen ihr an der neuen Wirkungsstätte ebenso viel Elan, gute Ideen und die Rückenstärkung von unserem Gott.

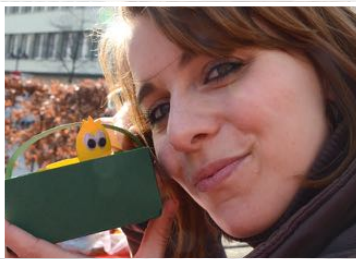
Martin Brusius

## Und sonst ?

Den **Friedensengel aus Holz**, der seit einiger Zeit im Foyer steht, hat uns der Seniorenkreis der EmK Rothenbergen im April als Gastgeschenk mitgebracht. Viele werden gleich erkannt haben, dass das Design auf Reiner Lange zurückgeht, der bis 2006 Pastor auf dem hiesigen Bezirk war und mit seiner Frau als Ruheständler in Norddeutschland lebt

Bei der diesjährigen **Missionssammlung** des Kinderwerkes haben die Kinder der Sonntagsschule insgesamt 537,80 Euro gesammelt und wieder ein gutes Ergebnis erzielt. Das Geld wird mithelfen die Wasserversorgung für Kinder in Brasilien zu verbessern. Vielen Dank an alle Kinder die gesammelt haben, an alle Spender und an die Mitarbeiter(-innen) der Sonntagsschule.

# PINNWAND





## REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

### Sonntag

09.00 Uhr Hausgottesdienst in Wörsdorf (14-täglich)

10.00 Uhr Gebetskreis

**10.30 Uhr Gottesdienst und parallel Sonntagschule**

11.30 Uhr Kirchenkaffee

**18.00 Uhr Abendgottesdienst (einmal im Monat)**



### Montag

09.30 Uhr Krabbeltreff (wöchentlich)

### Dienstag

15.00 Uhr Frauenkreis in Wörsdorf (bei Frau Schmidt - 2. Dienstag im Monat)

20.00 Uhr Frauengesprächskreis (14-täglich - gerade Woche)

### Mittwoch

12.00-14.00 Uhr ma(h)lZeit - ökumenischer Mittagstisch (1. Mittwoch im Monat)

19.30 Uhr Bibelgespräch und Gebet (wöchentlich)

### Donnerstag

15.00 Uhr Treffpunkt am Nachmittag (4. Donnerstag im Monat)

15.30 Uhr Spielkreis und Jungschar (außer 4. Donnerstag im Monat)

19.30 Uhr Offener Abend (3. Donnerstag im Monat)

19.30 Uhr Männerkreis (14-tägl. ungerade Kalenderwochen)

### Freitag

19.30 Uhr Bistro Connected - das Bistro für junge Leute (letzter Freitag im Monat)

### Hauskreise

Montag, 20.00 Uhr (wöchentlich): Hauskreis Mainz Neustadt (Silke Bruckart)

Montag, 20.00 Uhr (wöchentlich): Hauskreis Kostheim (Benjamin R.)

Dienstag, 15.00 Uhr (3. Dienstag im Monat): Frauenhauskreis Wiesbaden (Waltraud L.)

Dienstag, 20.00 Uhr (wöchentlich): HouseChrist (Lisa W.) (englischsprachig)

Dienstag, 20.00 Uhr (14-täglich - ungerade Woche): Hauskreis Taunusstein (Anja F.)

Mittwoch, 19.00 Uhr (wöchentlich): Mittwochshauskreis (Sarah L.)

### Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mainz/Wiesbaden

Gemeindezentrum Friedenskirche, Anton-Hehn-Straße 30, 55246 Mainz-Kostheim

**Pastoren:** Martin Brusius, Telefon: 06134-291865, Telefax: 06134-291802  
Silke Bruckart, Telefon: 0157-53176819

**Internet:** martin.brusius@emk.de , <http://www.emk-mainz-wiesbaden.de>

### Gemeindepkonten:

EKK Frankfurt am Main - BLZ 520 604 10 (BIC: GENODEF1EK1)

Konto Nr.: 410 20 96 (MZ) / (IBAN: DE83 5206 0410 0004 1020 96),

Konto Nr.: 410 24 95 (WI) / (IBAN: DE77 5206 0410 0004 1024 95)



**Redaktion:** Martin Brusius, Elke U., Angelika W.  
zweimonatlich / 300 Exemplare (Druck: Wir machen Druck)  
V.i.S.d.P Martin Brusius